

Buß - Gedanken

Bei

Jezigem trübseligen Zustand von wegen der in der
Christ-Nacht An. 1717 herein gebrochenen grossen

Wasser - Fluth

Denen,

Die den Schaden Josephs zu Herzen nehmen, zum Ge-
brauch bey ihrer Buß-Andacht mitgetheilet

Von

Christiano Funck, Past. Sen. Auric.

Melodie: An Wasser-Flüssen Babylon 2c.

1. **S**Err Gott/ der du auf Cherubim, und Wind und Wolcken Herr Fun-
schwebest, wann du in deines Zifers Grimm zur Rache dich ckens Buß-
erhebest/ so ist Blitz, Donner/ Hagel, Gluth, der Winde Lied auf die
Sturm/ die wilde Fluth/ und was du sonst erschaffen zu Ehren deiner Über-
Herrlichkeit/ all. alles willig und bereit die Sünder abzustrafen. schwem-
mung.
2. Gerechter Gott, diß lässest du uns iegund auch empfinden, du
stöhrest unsers Landes Ruh von wegen unsrer Sünden. Dein Zorn
und deine grosse Macht hat Sturm und Wellen aufgebracht das Land
zu überschwemmen. Der Einbruch an so manchem Ort riß unsre
Teich und Dämme fort, die sonst die Fluthen hemmen.
3. Wer kan hierbey das Ach und Weh das Schreyen, Klagen,
Winseln der Menschen, die die wilde See mit fort riß/ wohl abpin-
feln? Es mußten beyde Groß und Klein ein Raub der grausen Ströh-
me seyn; Hier halff kein fertigs Schwimmen, kein Menschen-Rath
noch Überschlag, kein Fliehen in ein vest Gemach, kein Haus und
Dach anklimmen.
4. So ward des Landes schönster Theil in Salzes Meer verkeh-
ret; so ward in unverhoffter El das beste Land verheeret. Die Men-
schen, Häuser/ Vieh und Guth hat diese ungeheure Fluth in Meng
hinweg genommen. Nur Einige sind hier und dar bey mannichfa-
cher Tods Gefahr dem Tode noch entkommen.
5. Herr, diß sind Strafen deiner Hand und wohlverdiente Schlä-
ge. wir haben uns von dir gewandt, verlassen deine Wege; Ein ieder
geht